DENKMALPFLEGEPLAN
ALTSTADT LÜDENSCHEID

KULTURAUSSCHUSS LÜDENSCHEID 21.11.2019

GUUT STADT

THEMEN

STADTGUUT: BÜRO UND BEARBEITUNGSTEAM

VORGEHENSWEISE

ARBEITSSTAND – BESTANDSAUFNAHMEN UND ANALYSEN

ARBEITSSTAND – ERSTE ERKENNTNISSE

AUSBLICK

GUT STADT

BÜROPROFIL

… Gründung 2018 von Prof. Yasemin Utku und Stephan Gudewer in Bochum
… anknüpfend an langjährige Zusammenarbeit im Büro sds_utku

TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN…

… städtebauliche Denkmalpflege und Stadtgestaltung
… Beteiligung und Moderation
… Städtebau und Stadtentwicklung
… Stadtforschung

BEARBEITUNGSTEAM

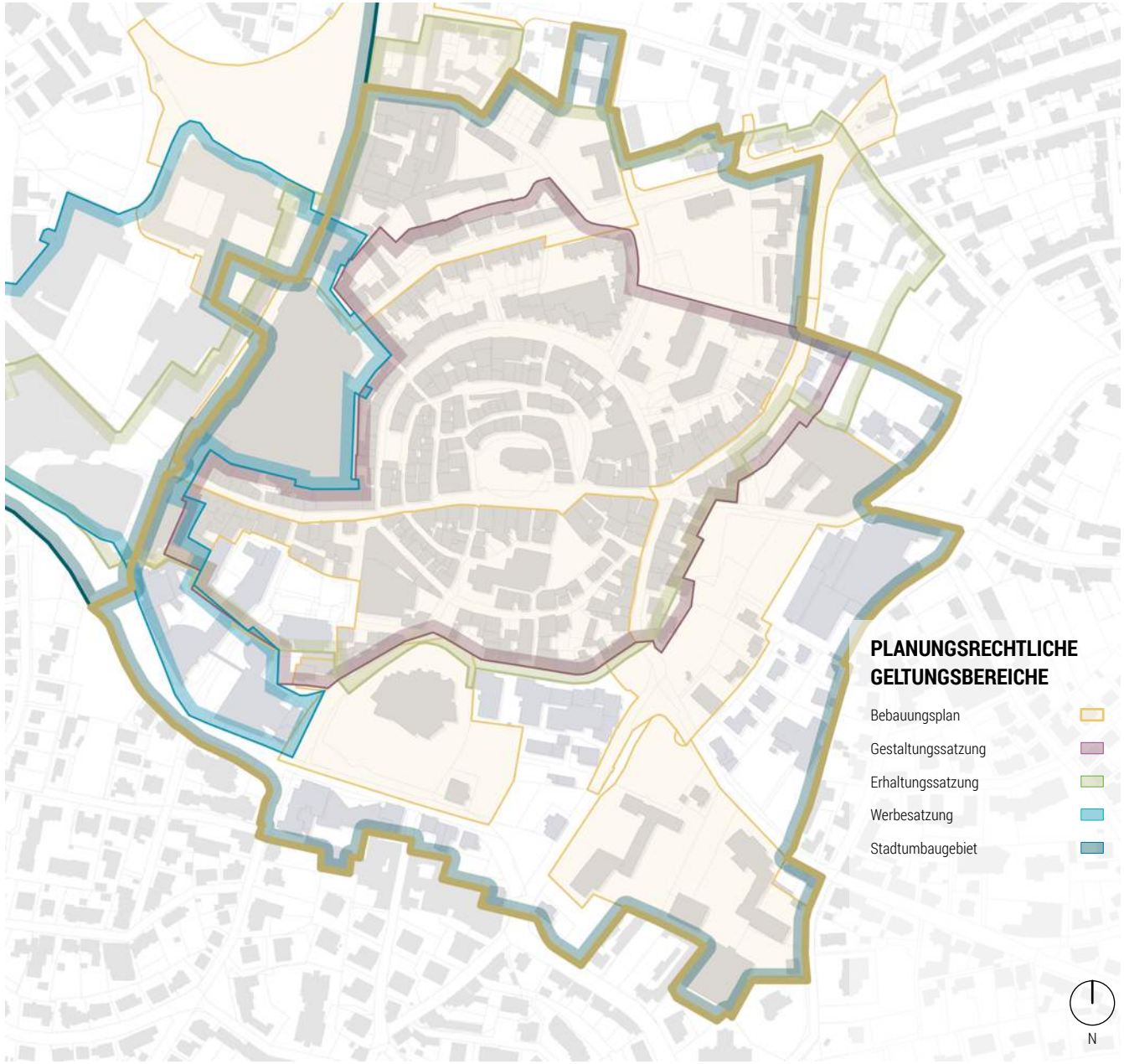
Prof. Yasemin Utku

Stephan Gudewer

Dr. Alexandra Apfelbaum

Robert Witter

VORGEHENSWEISE

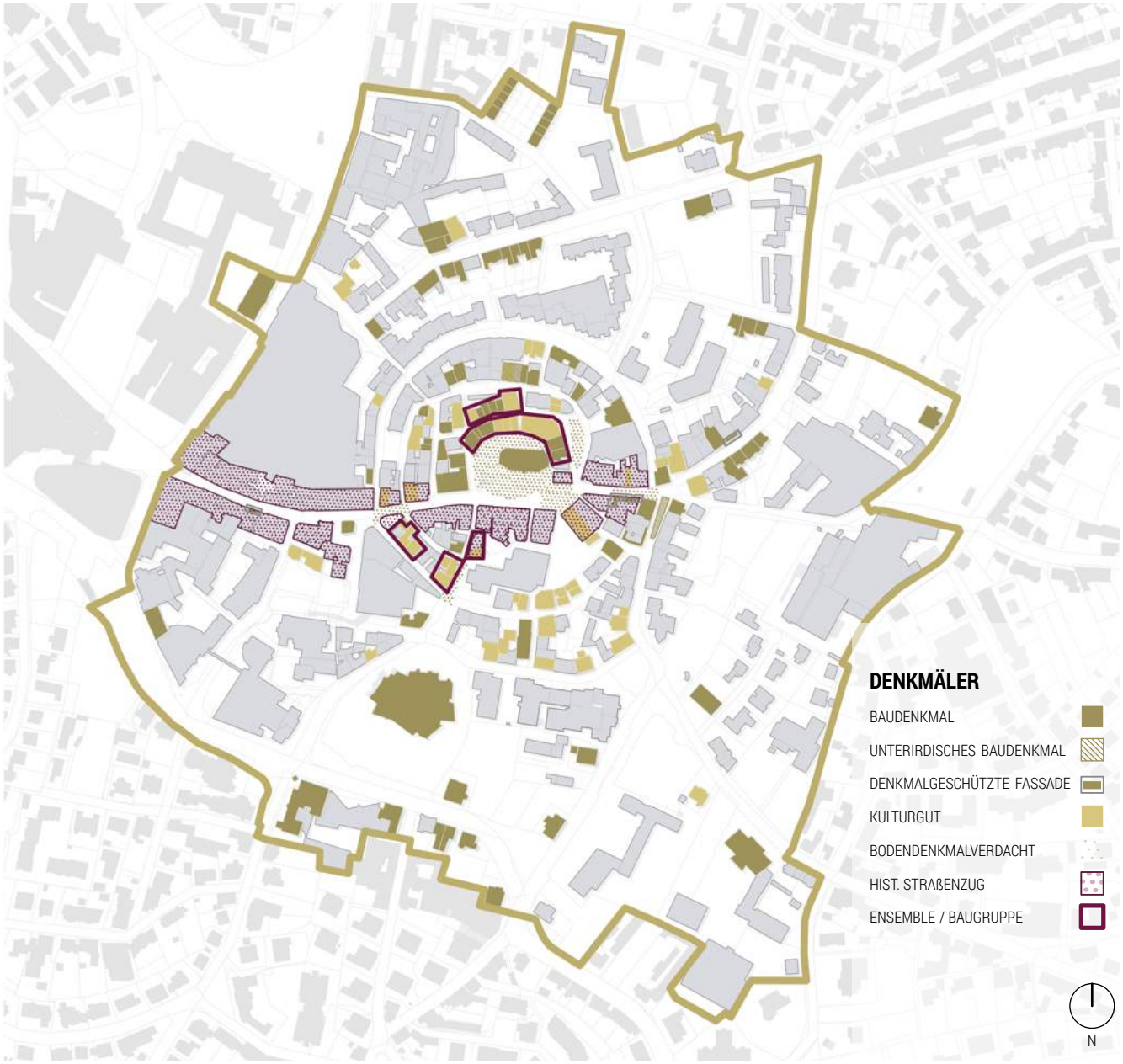


VORGEHENSWEISE: AUSGANGSLAGE

Denkmalpflegeplan im Rahmen des IHKA als Beitrag zur Stadtentwicklung

Satzungen wie B-Pläne, Erhaltungs-, Gestaltungs- und Werbesatzung zur formellen Steuerung vorhanden

Herausforderungen und Diskussionen um angemessene Weiterentwicklung der Altstadt



VORGEHENSWEISE - ZIELSETZUNG

Besondere Berücksichtigung der historischen und baukulturell wertvollen Substanz als wesentlicher Baustein für die Altstadtentwicklung –

in einem Denkmalpflegeplan

Denkmalpflegerischer Fachbeitrag zur Stadtentwicklung

VORGEHENSWEISE - ARBEITSSCHRITTE

a

Bestandsaufnahmen und Analysen

Grundlagenermittlung

Untersuchung nach DSchG NRW §25 und ergänzend

b

Diskussion und Empfehlungen

Zwischenergebnisse reflektieren

Handlungsempfehlungen

c

Aufbereitung und Konzept

Zusammenstellung / Abwägung der Ergebnisse

Planungs- und Handlungskonzept gem. DSchG NRW §25

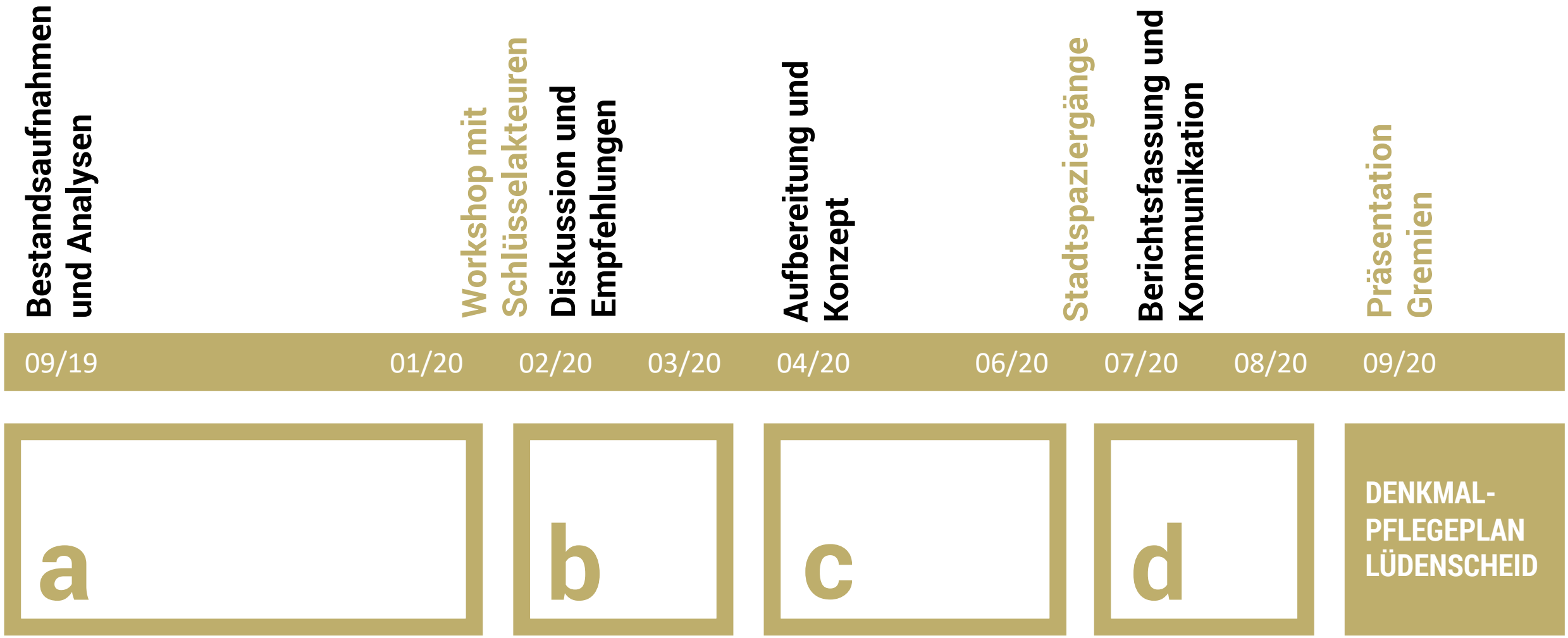
d

Berichtsfassung und Kommunikation

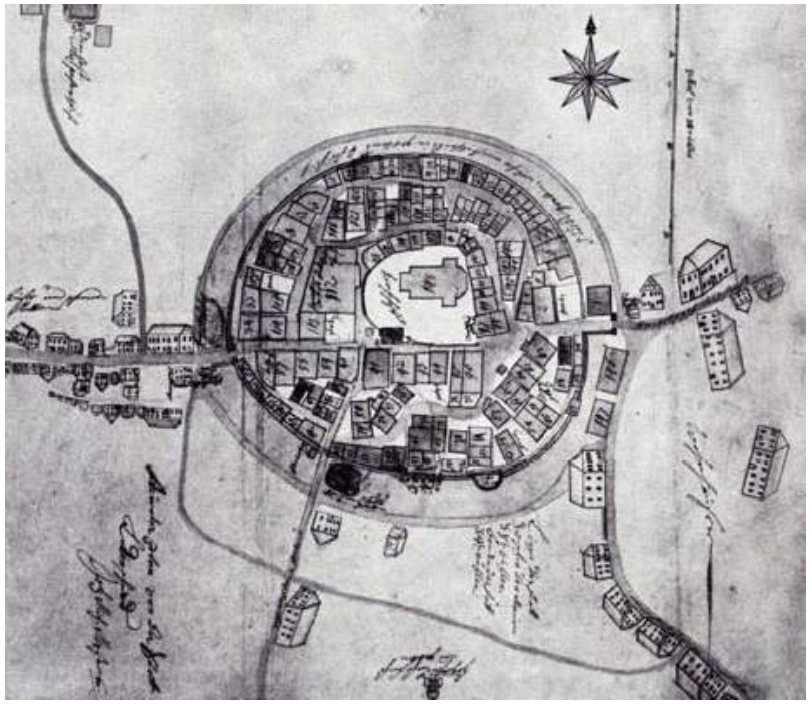
Erstellung des Denkmalpflegeplans gem. DSchG NRW §25

Vermittlungsformate

VORGEHENSWEISE - ZEITPLANUNG



ARBEITSSTAND
BESTANDSAUFNAHMEN UND ANALYSEN



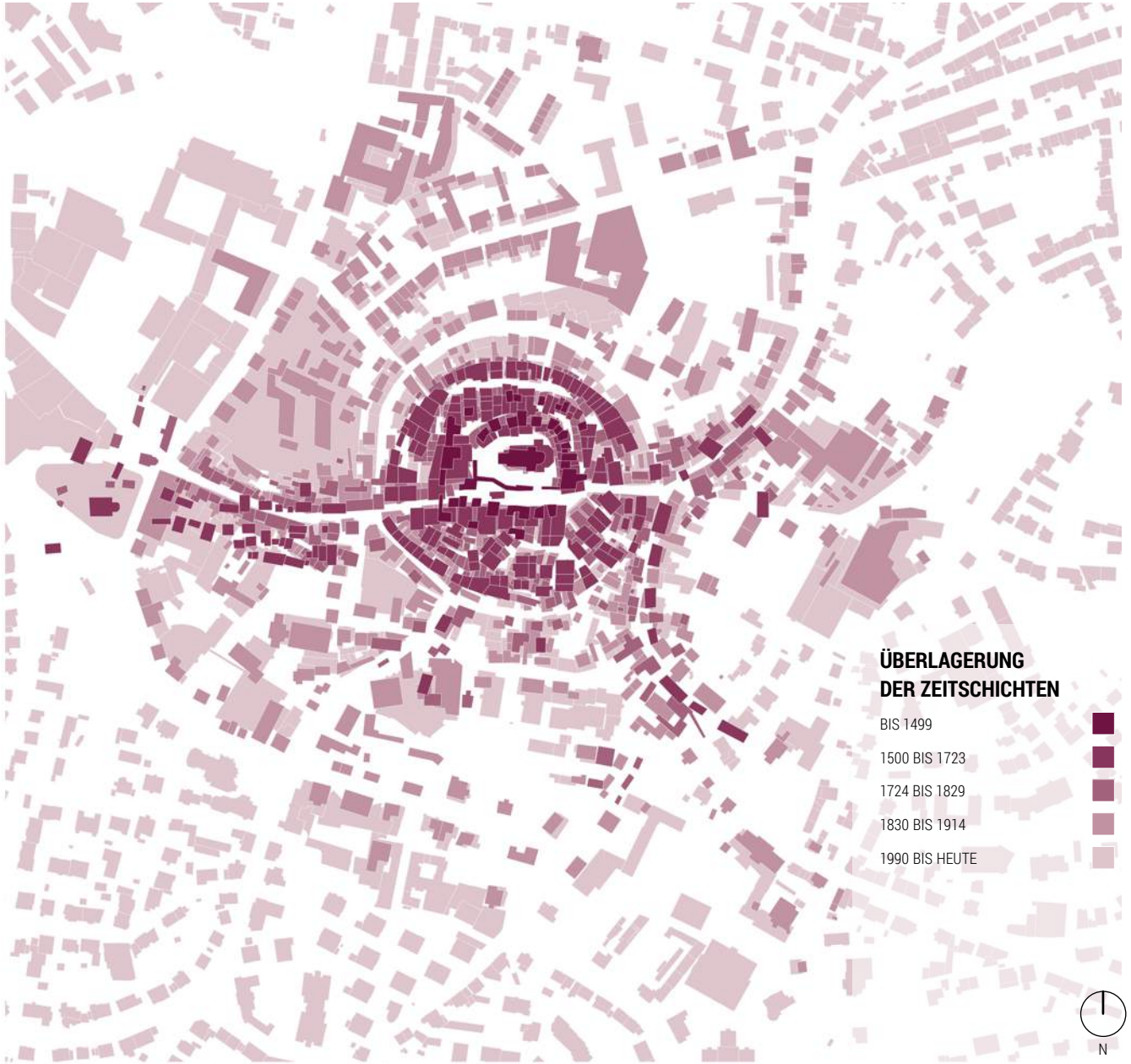
BESTANDSAUFNAHMEN UND ANALYSEN - VORGEHENSWEISE

Untersuchungen gemäß DSchG NRW §25

- siedlungsgeschichtliche Aspekte in Zeitschichten, u.a.: Historie, regionale Kontexte, sozio-ökonomische Pfade, Bauten, öffentliche Räume, Denkmäler

Weitere vertiefende Analysen

- Kulturachse, Nutzungen, Kirchen, öffentliche Räume
- Kunst im öffentlichen Raum



ZEITSCHICHTEN

- Mittelalterliche Stadtentwicklung
  bis 1499
- Frühe Neuzeit bis Stadtbrand
  1500 bis 1723
- Frühe Neuzeit nach Stadtbrand
  1724 bis 1829
- Industrialisierung
  1830 bis 1849 und 1850 bis 1914
- 1./2. WK und Zwischenkriegszeit
  1915 bis 1945
- Wachstum, Sanierungsversuche und bestandsorientierte Erneuerung
  1946 bis 1959, 1960 bis 1975 und 1976 bis 1989
- Aktuelle Entwicklungen
  1990 bis heute

ZEITSCHICHTEN

Beispiel: Frühe Neuzeit nach Stadtbrand
1724 bis 1829

- Stadtgeschichtliche Aufbereitung
- Heutige Denkmäler und Kulturgüter in ihrer Zeitschicht
- Denkmäler und Kulturgüter aus der Zeitschicht
- Charakterisierung der gebauten Zeitschicht

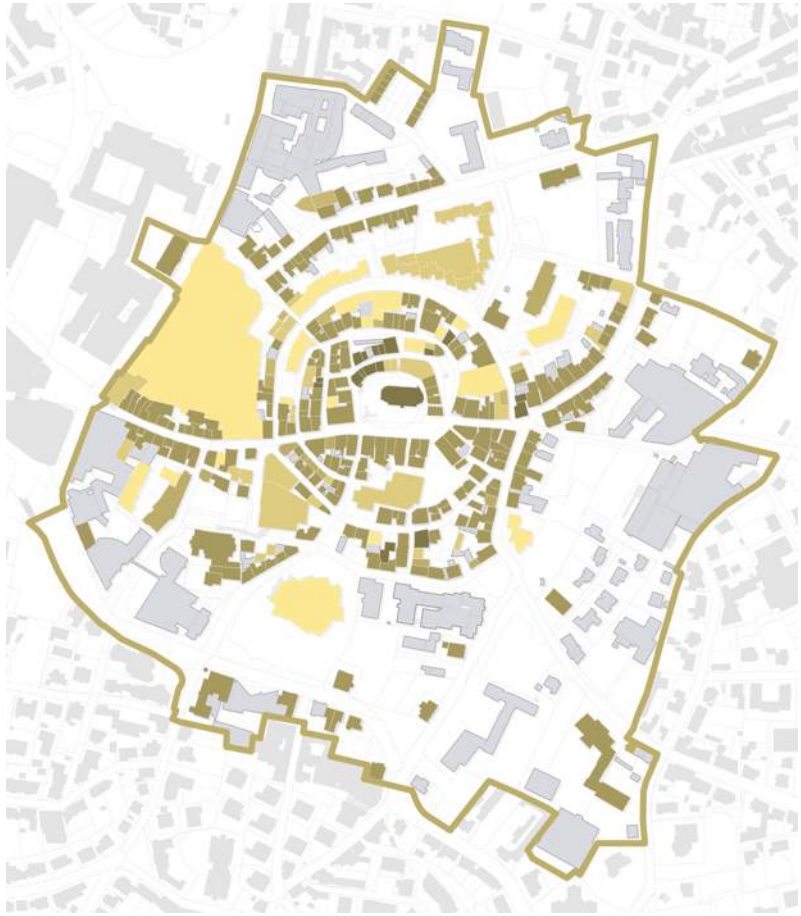
HEUTIGE DENKMÄLER UND KULTURGÜTER IN IHRER ZEITSCHICHT 1724 bis 1829

HEUTIGES BAUDENKMAL
HEUTIGES KULTURGUT

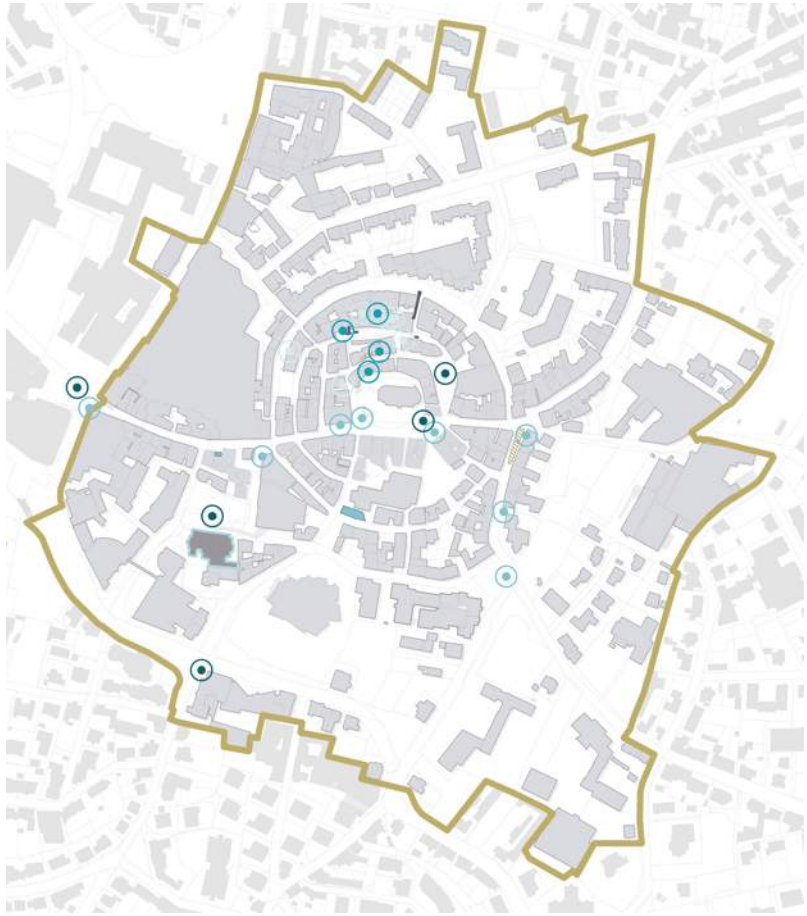
HEUTIGE DENKMÄLER UND KULTURGÜTER AUS DER ZEITSCHICHT 1724 bis 1829

BAUDENKMAL
KULTURGUT

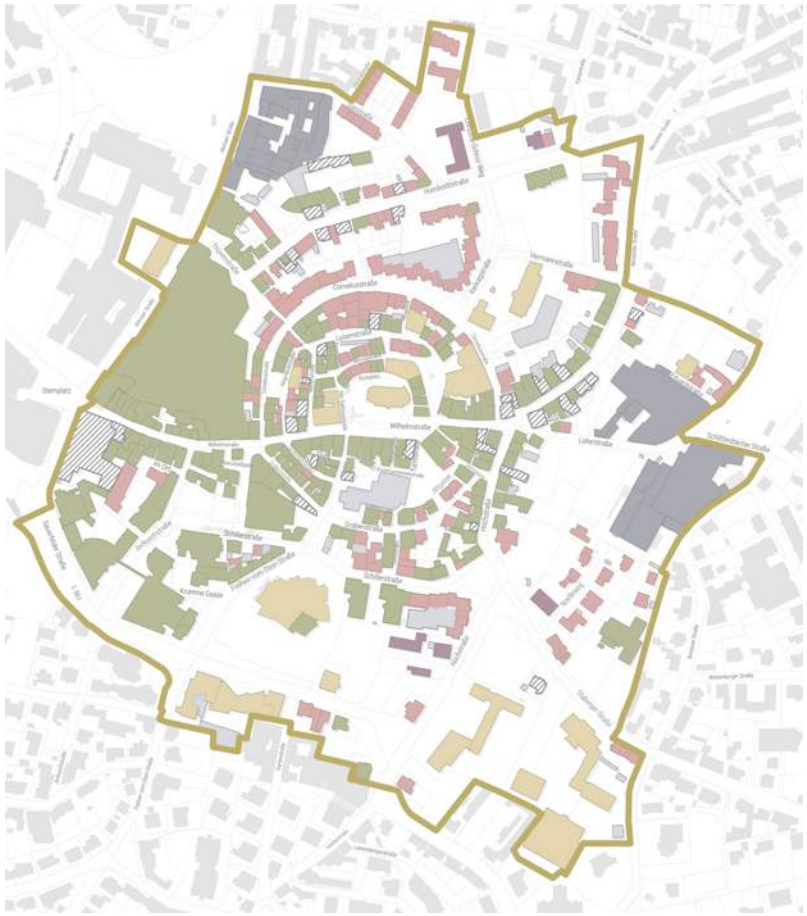
BESTANDSAUFNAHMEN UND ANALYSEN – BEISPIELE ERHEBUNGEN



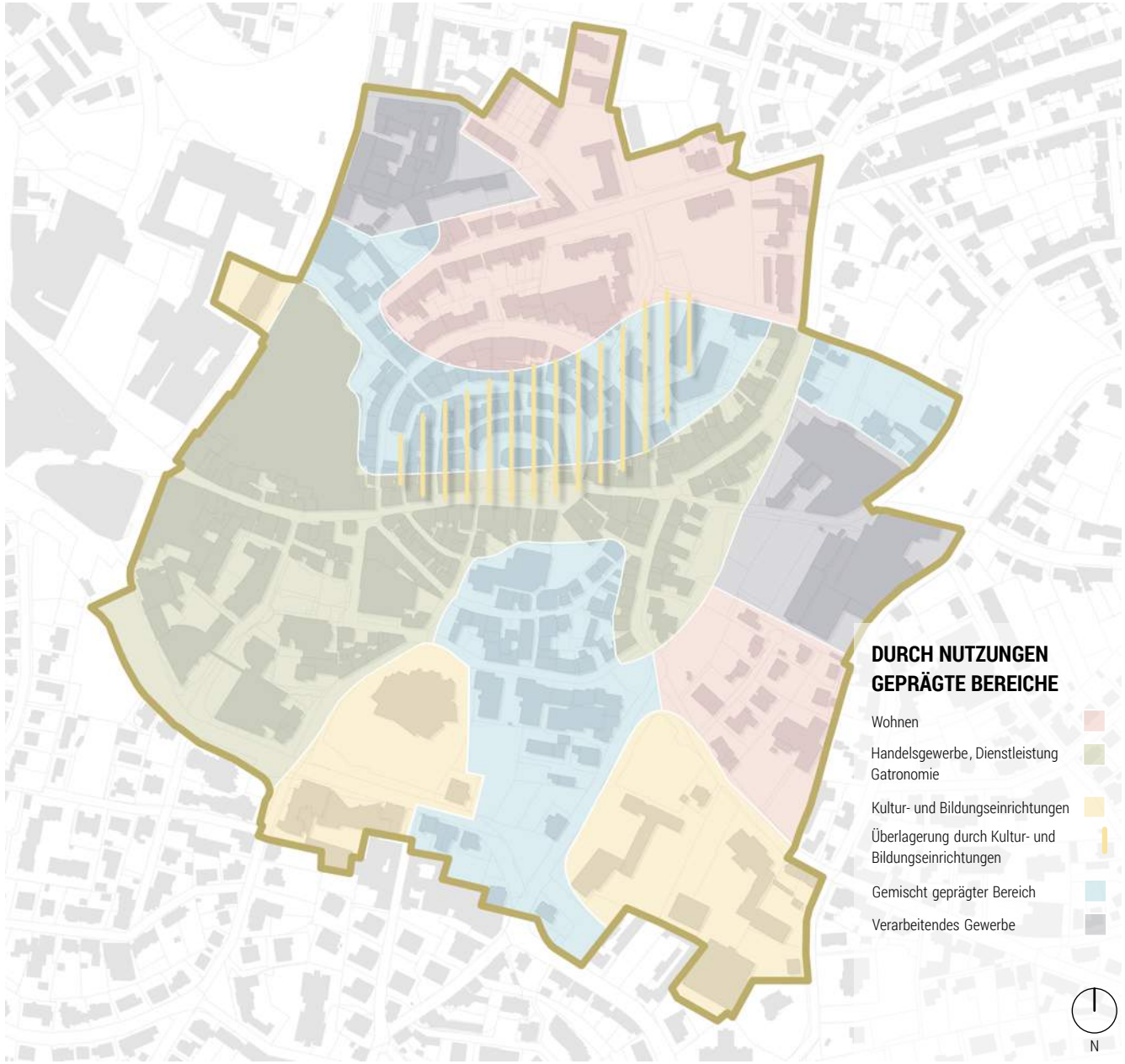
BAUALTERSKLASSEN



BRUNNEN UND ZISTERNEN



ERDGESCHOSSNUTZUNGEN



BESTANDSAUFNAHMEN

- Durch Handel, Gastronomie und Dienstleistungen geprägte Wilhelmstraße
- Clusterbildung abseits des „Kernbereichs“ durch Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Im „Kernbereich“vereinzelte Kultur- und Bildungseinrichtungen

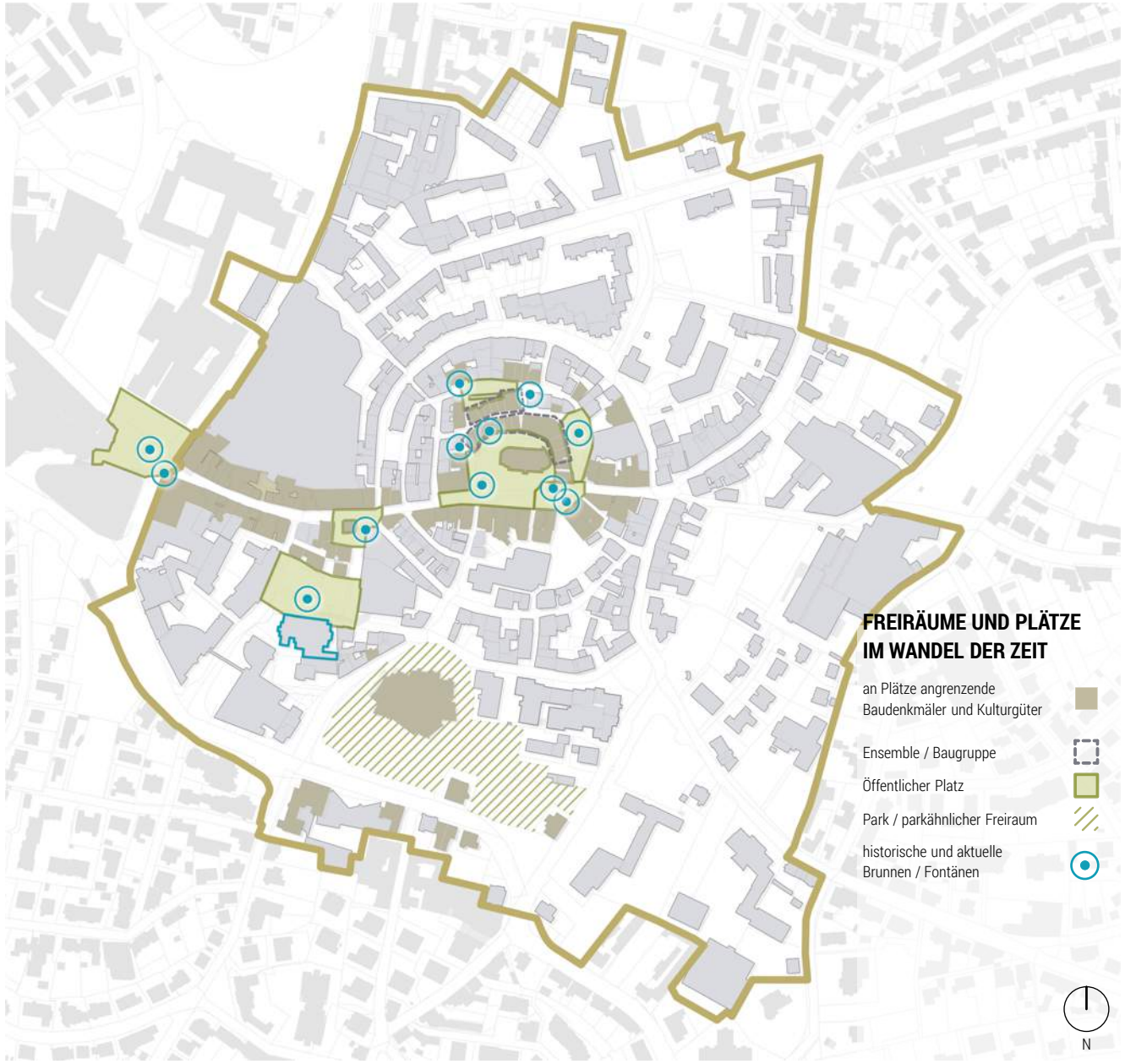
BESTANDSAUFNAHMEN – KATALOGISIERUNGEN

KÜNSTLERISCHE OBJEKTE UND GESTALTUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

BRUNNEN UND ZISTERNEN

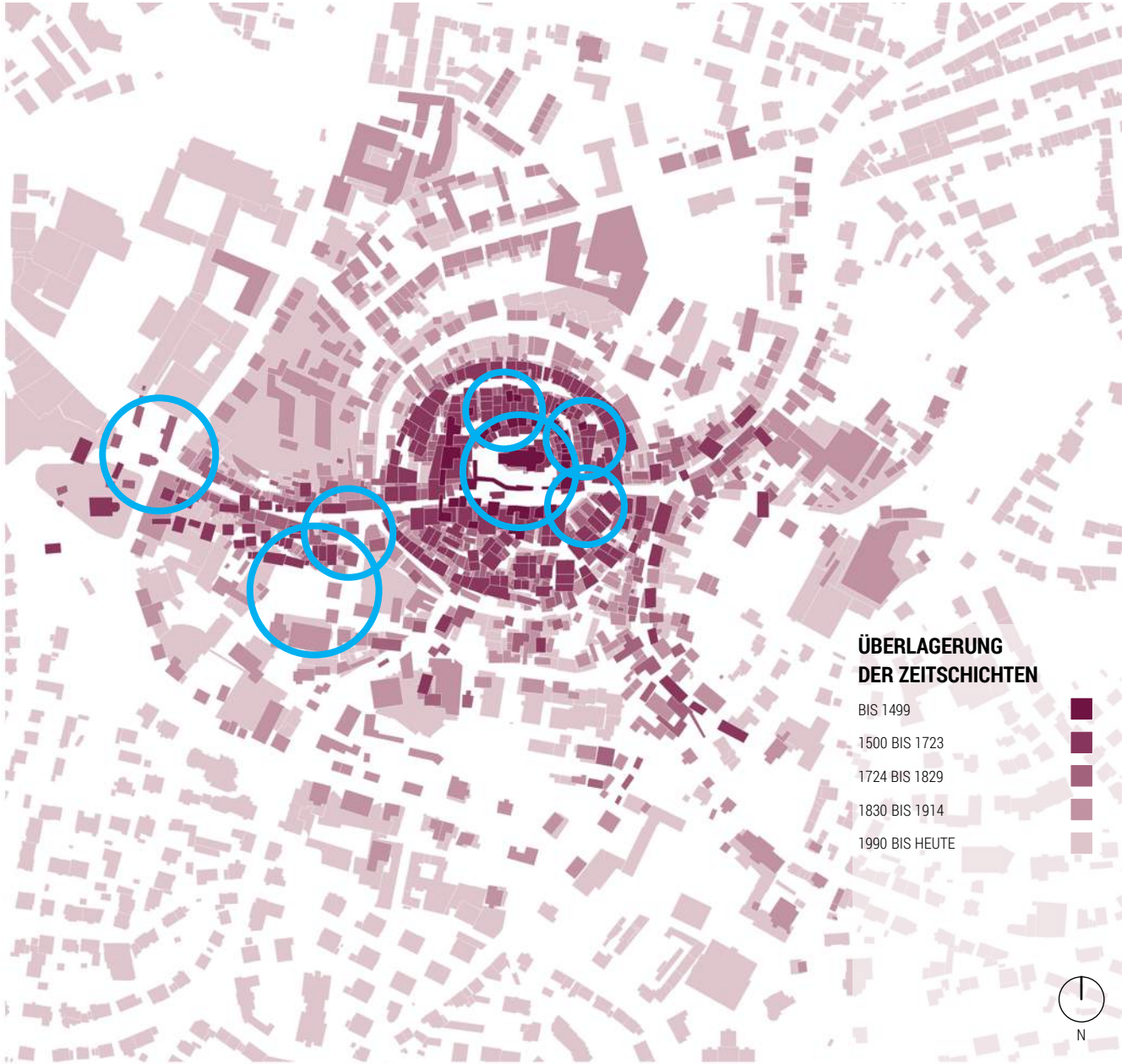
DENKMÄLER UND KULTURGÜTER

ARBEITSSTAND
ERSTE ERKENNTNISSE



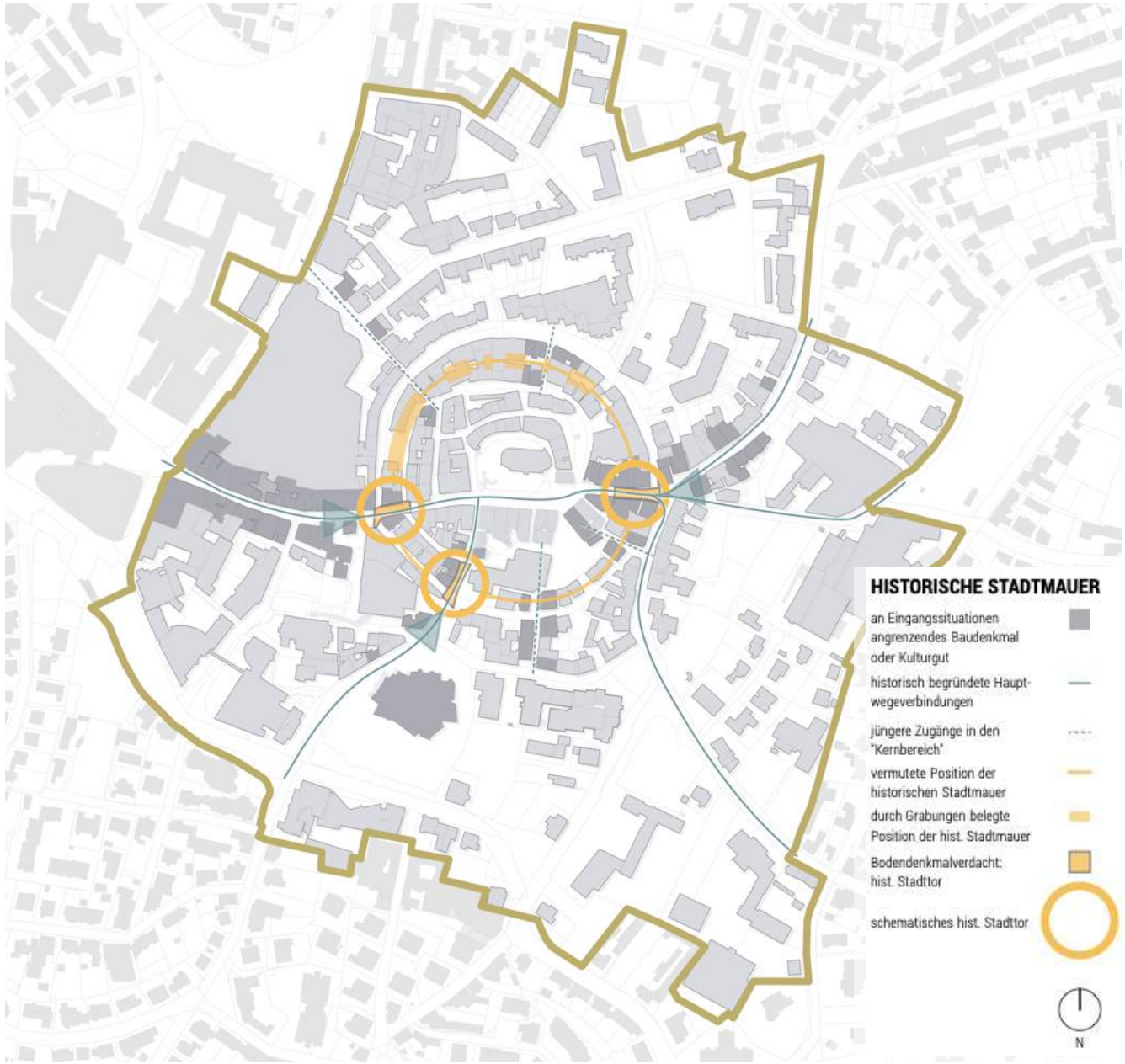
ÖFFENTLICHE RÄUME UND FREIRÄUME

- Im Kernbereich gelegene Plätze umfangreich von Baudenkmälern und Kulturgütern gesäumt, insb. in nördlichen Teil
- neuere Freiräume im südlichen Teil geprägt durch große Strukturen (s. Kulturhaus)
- Plätze mit Brunnen oder Fontänen sind z.T. Konstanten in der hist. Stadtentwicklung



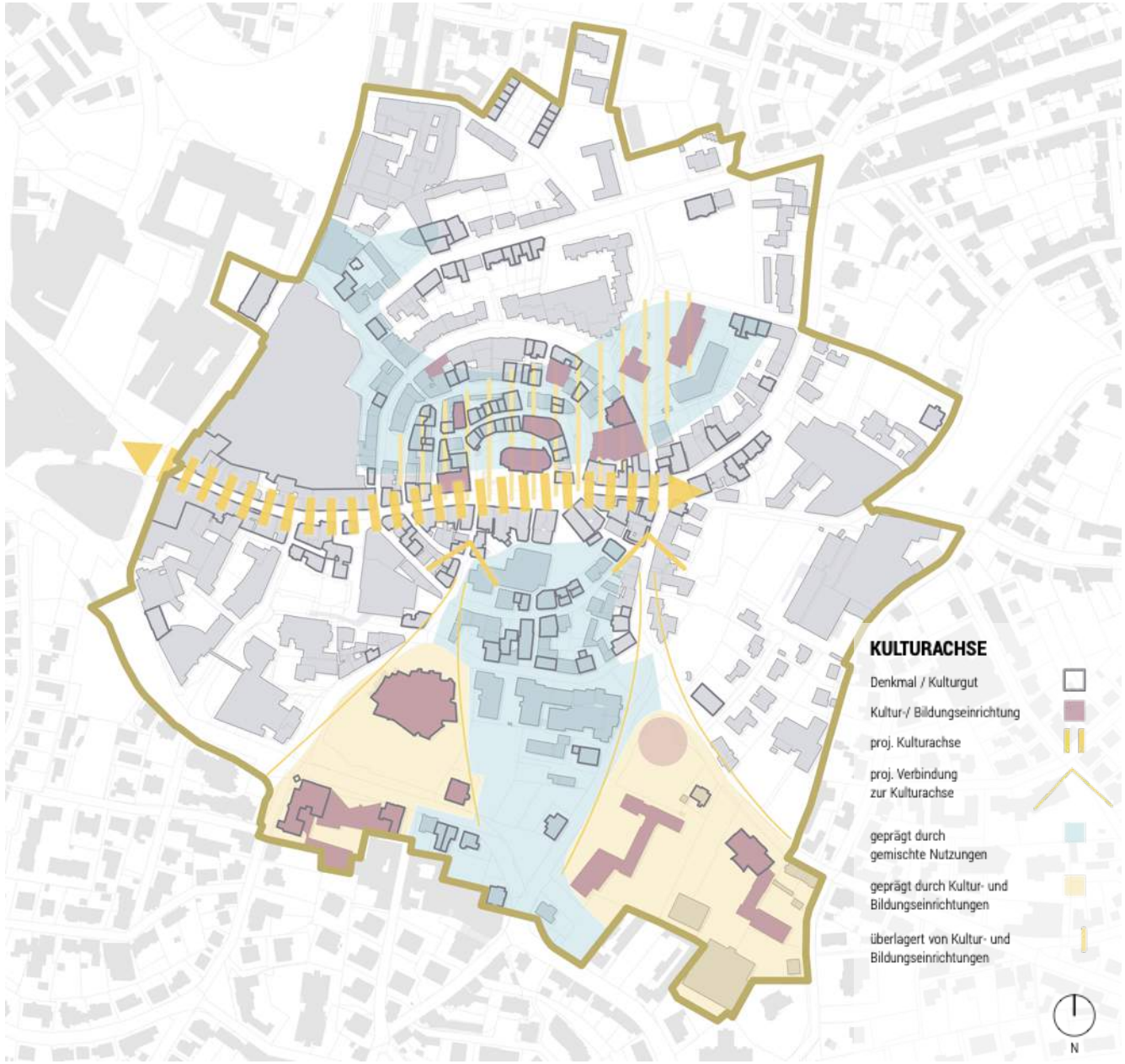
ÖFFENTLICHE RÄUME UND FREIRÄUME

- Im Kernbereich gelegene Plätze umfangreich von Baudenkmälern und Kulturgütern gesäumt, insb. in nördlichen Teil
- neuere Freiräume im südlichen Teil geprägt durch große Strukturen (s. Kulturhaus)
- Plätze mit Brunnen oder Fontänen sind z.T. Konstanten in der hist. Stadtentwicklung



HISTORISCHE STADTMAUER UND ZUGÄNGE ZUR ALTSTADT

- Stadtmauerreste nur z.T. durch Grabungen belegt
- hist. Wegeverbindungen noch heute bedeutend
- Hist. Zugänge durch unterschiedliche Eingangssituationen geprägt
- Hist. Neuere Durchbrüche durch die Stadtmauer weniger stark ausgeprägt



KULTURACHSE

- Großteil der Kultur- und Bildungseinrichtungen in Denkmälern oder Kulturgütern untergebracht
- Proj. Kulturachse gesäumt von Denkmälern und Kulturgütern
- Kernbereich an die proj. Kulturachse angeschlossen
- Anknüpfung an Cluster der Bildungs- und Kultureinrichtungen möglich

AUSBLICK

AUSBLICK

Ergänzung der Bestandsaufnahmen und der kritischen Betrachtungen

Ausschusstermine
- 21.11.2019 Kulturausschuss
- 27.11.2019 Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr

Workshop mit Schlüsselakteuren
- Ziele: Reflektion und Abstimmung von Handlungserfordernissen, Zielsetzungen und Partizipationsmöglichkeiten im Sinne des Denkmalpflegeplans

FOTOS VON STADTSPAZIERGÄNGEN, WORKSHOPS

VIELEN DANK.

Große Beckstraße 25
44787 Bochum

buero@stadtguut.de
www.stadtguut.de
0234 796 284 – 01

GUUT GmbH
Amtsgericht Bochum
HRB 17581

Geschäftsführung:
Stephan Gudewer
Prof. Yasemin Utku